

An den  
Deutschen Bundestag  
Petitionsausschuss  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

---

**Petition an den Deutschen Bundestag**  
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

---

**Persönliche Daten des Hauptpetenten**

---

Anrede	Herr
Name	Kluge
Vorname	Tilman
Titel	Dipl. Ing. agr.

**Anschrift**

---

Wohnort	Bad Homburg v.d.H.
Postleitzahl	61352
Straße und Hausnr.	11a
Land/Bundesland.	Deutschland
Telefonnummer	01743901460
E-Mail-Adresse	x@igsz.de

---

## **Wortlaut der Petition**

---

### I Petitum

Der Bundestag möge bei den Verantwortlichen darauf hinwirken oder eine entsprechende Studie dazu beauftragen, daß die Verständlichkeit des gesprochenen Wortes beim "Gendern" (z.B. Polizist:innen, PolizistInnen, ..... ) gerade für ältere, schwerhörige u. a. kommunikativ behinderte Menschen auf der Grundlage einer effektiven Problemlösung (PL) hergestellt wird.

Die PL muß überall dort, wo (anders zB TV Nachrichten) ohne Untertitel oder Dolmetscher kommuniziert wird, anwendbar sein.

### **Begründung**

---

Beim petitionsrelevanten vokalen "Gendern" wird (wie beim "Gendersternchen", "Genderdoppelpunkt",.....) eine kleine Pause zwischen dem ersten Wortteil und der Endung gelassen.

Weil sich ein Vokal anschließt, wird dieser mit dem sogenannten Glottisschlag gesprochen. Solch eine Lücke kommt im Deutschen öfter vor, etwa in den Wörtern „Theater“ oder „Spiegelei“. Ein Beispiel der Sprechweise finden Sie bei Genderleicht.de.

Auch beim besten Willen ist es schon für gut hörende Menschen nicht immer einfach, zu erkennen, ob, um ein Beispiel zu nennen, z.B. beim Satz "Moderator:innen sind besonders modebewußt" Moderatoren und Moderatorinnen oder nur Moderatorinnen gemeint sind.

Es sollte Konsens darüber bestehen, daß, wie es schon Konfuzius wußte (Analects 13 III), dann, wenn das Gesagte nicht das Gemeinte ist, das Volk nicht weiß, wohin Hände und Füße setzen, also eine Situation, deren Gegenteil Ziel verantwortlich kommunizierter Politik sein muß.

Typographische Wortzusätze sind der deutschen Rechtschreibung fremd. Wer regelkonform schreiben muss, z. B. in der Schule, sollte auf Beidnennung und geschlechtsneutrale Formulierungen ausweichen.

Der Gender-Doppelpunkt (Sternchen,.....) ist nicht wirklich barrierefrei. Menschen mit kognitiven Einschränkungen, und alle, die gerade erst Deutsch lernen, irritiert das ungewohnte Zeichen bzw. die (um "Sprachholpereien" durch den Glottisschlag zu vermeiden, oft kaum erkennbare) Pause mitten im gesprochenen Wort.

### **Anregungen für die Forendiskussion**

---

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

---

Deutscher Bundestag  
Sekretariat des Petitionsausschusses  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: (030)227 35257

---